

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Sabine Just-Höpfinger (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 23. Juni 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	65. Plenarsitzung Gemeinderat 21.07.2009 1804 13 öffentlich
Unternehmensstrategie der Stadtwerke Karlsruhe		

1. Die Stadtwerke Karlsruhe stellen ihre Ziele und Leitbilder sowie, daraus abgeleitet, ihre Unternehmensstrategie, vor.
2. Der Gemeinderat diskutiert Strategien und Ziele des Unternehmens und positioniert sich hinsichtlich der zukünftigen Ausrichtung der Stadtwerke.
3. Die Stadt Karlsruhe setzt sich in ihrer Rolle als Gesellschafterin dafür ein, dass die Strategie- und Zielvorgaben des Gemeinderates von den Stadtwerken umgesetzt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Obwohl die Stadtwerke sich öffentlich gerne als Förderer erneuerbarer Energien präsentieren und auch wichtige Akteure im Karlsruher Klima- und Umweltschutz sind, werden aktuell einige Weichen in eine andere Richtung gestellt.

Viele aus Sicht des Umwelt- und Klimaschutzes sinnvolle Projekte wurden und werden von den Stadtwerken initiiert, darunter die Bürgersolaranlagen und die ambitionierte Verbraucherberatung der Stadtwerke sowie der Naturstrom-Tarif, der es Stadtwerke-KundInnen ermöglicht, ihren Strom rein aus regenerativen Energiequellen zu beziehen.

Andererseits scheinen bei vielen Entscheidungen der Stadtwerke andere Prioritäten im Vordergrund zu stehen als die Sorge um Klima- und Umweltschutz sowie um die Versorgungssicherheit der Karlsruher Bevölkerung.

So beziehen die Karlsruher Stadtwerke konventionellen Strom auf der Leipziger Börse und schrecken auch vor dem Bezug von Atomstrom nicht zurück. Die Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzende und Finanzbürgermeisterin Mergen hat auf einer Podiumsdiskussion zum Thema „Stadtwerke im Aufbruch“ im Frühjahr diesen

Jahres sogar öffentlich mehr Atomstrom und eine Verlängerung der Laufzeiten verlangt. Auch planen die Stadtwerke trotz sinkenden Trinkwasserverbrauchs einen Ausbau der ökologisch problematischen Wasserförderung in der Rheinaue weit über den Karlsruher Bedarf hinaus. Viele weitere Beispiele ließen sich anführen.

Auch vor dem Hintergrund der zunehmenden wirtschaftlichen Zwänge, denen die Stadtwerke im Querverbund der KVVH-Gruppe ausgesetzt sind, hält die GRÜNE-Fraktion es für erforderlich, die Unternehmensstrategie der Stadtwerke öffentlich zu diskutieren und politische Vorgaben zu entwickeln.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Sabine Just-Höpfinger

Hauptamt - Sitzungsdienste -

10. Juli 2009